

Eurowings receives its first A320neo

Eurowings has taken delivery of its first Airbus A320neo aircraft featuring the new Airspace cabin design.

Eurowings is a long standing all Airbus operator with 75 Airbus A320 Family Aircraft on its European network.

The Airbus Airspace cabin brings the award-winning widebody passenger experience to the single-aisle market, elevating comfort, ambience and services to the next level. Unique and customizable lighting sets the right ambience throughout all phases of flight, optimizing passenger relaxation in the quietest cabin in its class. Airspace XL bins for 60% more bags, redesigned sidewall panels maximize personal space. Airspace also offers hygienic space and antimicrobial surfaces in all lavatories.

The A320neo Family is the most successful aircraft family ever with an operational reliability at 99,7 %. The A320neo provides operators with a 20% reduction in fuel consumption and CO2 emissions, thanks to latest technologies as new generation engines and Sharklet wing tip devices. The Airbus' A320neo Family offers unmatched comfort in all classes and Airbus' 18-inch wide seats in economy as standard.

At the end of February 2022, the A320neo Family had received nearly 7,900 orders from over 125 customers worldwide.

Quelle:

Airbus Press Release 05 April 2022

Air Lease Corporation Adds 32 Boeing 737 MAX Jets to Its Orderbook

- *Order will support narrowbody market demand as air travel continues to recover*
- *737-8s and 737-9s enable ALC to utilize the versatility of the 737 MAX family*

Boeing [NYSE:BA] and Air Lease Corp. (ALC) [NYSE:AL] today announced the aircraft lessor is expanding its airplane portfolio with an order for 32 additional 737-8 and 737-9 jets. As the travel market recovers, ALC is increasing its 737 MAX family offering to meet airline demand for modern, fuel-efficient and sustainable operations.

"Following our memorandum of understanding with Boeing in February for these 32 737 MAX aircraft, we are pleased to announce the signing of this definitive purchase agreement. We believe that the economic and operating advantages of the 737 MAX will serve our airline customers well as they favor modern, fuel efficient aircraft," said John L. Plueger, Chief Executive Officer and President of Air Lease Corporation.

ALC continues to grow its investment in the 737 MAX family. In February the lessor added 18 737 MAXs to its portfolio. With the new order, ALC has 130 737 MAXs in its backlog.

With commonality and improved fuel efficiency, the 737 MAX family enables airlines to optimize their fleets across a broad range of missions while reducing fuel use and carbon emissions by at least 20% compared to the airplanes they replace. With the 737 MAX, ALC customers can choose airplanes that are optimized to suit multiple markets based on range and size while offering commonality for pilots and crew. The versatility of the 737 MAX family

allows airlines to offer new and more direct routes for passengers and makes these airplanes highly popular among leasing and airline customers around the world.

"The 737 MAX family has already proved its value within ALC's narrowbody portfolio, providing operators with excellent fuel efficiency and flexibility across different networks," said Ihssane Mounir, Boeing senior vice president of Commercial Sales & Marketing. "The addition of more 737 MAXs, including 737-8s and 737-9s, will enable ALC to respond to accelerating market demand as air travel continues to recover."

Quelle:

Boeing Press Release 04 April 2022

Rheinmetall präsentiert AMMR – ein hochmodernes Radar für C-UAS, SHORAD- und VSHORAD-Anwendungen

Rheinmetall hat mit dem Oerlikon AMMR das neueste Radarsystem des Konzerns vorgestellt. Das Oerlikon AESA Multi-Mission Radar (AMMR) wurde vollständig bei Rheinmetall Italia in Rom entwickelt und unterstreicht damit einmal mehr die Rolle des italienischen Tochterunternehmens als Rheinmetalls Radarhaus. Das neue Radar ist bereit für die Serienproduktion.

Rheinmetall reagiert mit dem neuen Radar auf die modernsten und anspruchsvollsten Bedrohungen im Bereich der SHORAD und VSHORAD (Short bzw. Very Short Range Air Defence, Luftverteidigung im Nah- und Nächstbereich). Hierzu zählen Mini- und Mikro-Drohnen (UAS - Unmanned Aerial Systems), aus steilem Winkel angreifende Raketen und Mörser (RAM)-Bedrohungen sowie Luft-Boden-Waffen und Marschflugkörper. All diese Bedrohungen werden vom neuen Oerlikon AMMR erfolgreich erkannt und verarbeitet. Dank adaptiver, volldigitaler Strahlformungs-Techniken im S-Band erkennt, klassifiziert und verfolgt das Oerlikon AMMR automatisch das gesamte Spektrum von Luftbedrohungen.

Das Oerlikon AESA Multi-Mission Radar von Rheinmetall Italia ist ein hochmodernes, modulares Radar, das überlegene Leistung, einfache Bedienung und Integration in eine Vielzahl von Plattformen bietet. Mehrere Bedrohungen können gleichzeitig verfolgt und klassifiziert werden. Das Oerlikon AMMR ist für den stationären oder mobilen Betrieb unter schwierigsten Umwelt- und Störbedingungen ausgelegt und mit den neuesten Electronic Counter-Counter-Measures (ECCM)-Funktionen ausgestattet. Das Radar ist vollständig software-definiert. Es ist einfach für spezifische Einsatzszenarien sowie auch für zukünftige neue Missionsanforderungen konfigurierbar. Das Radar kann einfach nachgerüstet werden, um auf zukünftige und veränderte Bedrohungsszenarien reagieren zu können.

Im Februar 2022 veranstaltete Rheinmetall Italia erfolgreich einen Tag der offenen Tür, an dem das neue Oerlikon AMMR vorgestellt wurde. An der Veranstaltung nahmen Vertreter aller vier Waffengattungen der italienischen Streitkräfte – Heer, Luftwaffe, Marine und

Carabinieri – sowie Vertreter der Nationalen Rüstungsbehörde, des Verteidigungsstabs, der italienischen Staatspolizei sowie des Präsidiums des italienischen Ministerrates teil.

Quelle:

Rheinmetall Press Release 04 April 2022

Diehl Aviation an Forschungsprojekt für klimaneutrales Fliegen beteiligt

Auf dem Weg zum klimaneutralen Fliegen: BMWK fördert Projekt zur Weiterentwicklung der Wasserstoff-Brennstoffzellen-Technologie

- Ein wichtiger Schritt in Richtung klimaneutraler Passagierflugzeuge.
- Vielversprechendes Wasserstoff-Brennstoffzellen-System im Megawatt-Bereich wird entwickelt und soll bis 2025 im Flug demonstriert werden.
- 10 Partner aus Wissenschaft und Wirtschaft forcieren damit gemeinsam das Fliegen mit Wasserstoff.
- Die Dornier 328 soll Demonstrationsflugzeug für klimaneutrale Flüge in der Großflugzeugklasse der EASA (CS25) werden.

Die klimaneutrale Luftfahrt von Morgen benötigt CO₂-freie Antriebstechnologien. Für Regionalflugzeuge bieten Wasserstoff-elektrische Antriebe mit Wasserstoff-Brennstoffzellentechnologie eine vielversprechende Möglichkeit. Diese erfährt jetzt starken Rückenwind durch das Projekt *328H2-FC*. Unter der Leitung des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Kooperation mit H2FLY, Deutsche Aircraft, Diehl Aviation sowie sechs weiteren Partnern wird erstmals im Projekt ein Brennstoffzellensystem mit eineinhalb Megawatt Leistung für den Einsatz im Flug entwickelt. Das Projekt eröffnet eine technologische Perspektive für zukünftige Regionalflugzeuge in der 40-Sitzer-Klasse. Anfang 2022 überreichte das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) den Zuwendungsbescheid zur Förderung. Das BMWK fördert die Realisierung des ersten Megawatt-Wasserstoffbrennstoffzellensystems für die Luftfahrt mit einem Fördervolumen von rund 30 Millionen Euro.

Im Rahmen der Partnerschaft soll erstmals ein Flugzeug vom Typ Dornier 328 für den Wasserstoff-elektrischen Passagierflug umgerüstet werden. Dabei ist der Antriebsstrang zu elektrifizieren und ein Brennstoffzellensystem samt Kühlung und Flüssigwasserstofftank zu integrieren. Das Projekt *328H2-FC* ebnet den Weg, das Potenzial von Wasserstoff für einen klimaneutralen Flugverkehr unter Beweis zu stellen. Das einzigartige hybrid-elektrisch betriebene Demonstrationsflugzeug für die Großflugzeugklasse der EASA (CS25) soll erstmals im Jahr 2025 abheben. Zuvor sind Tests des zu entwickelnden Brennstoffzellensystems auf einem neuen Bodenprüfstand am DLR geplant.

Benno Petersen, Head of Innovation and R&T bei Diehl Aerospace: „Unser Unternehmen beteiligt sich mit umfangreichen Forschungspaketen am Projekt *328H2-FC*. Damit dokumentieren wir eindrucksvoll unser Interesse an dieser zukunftsweisenden Antriebstechnologie und unterstreichen die wichtige Rolle, die die Ausrüsterindustrie bei der Entwicklung solch innovativer Gesamtsysteme leistet.“

Im Reiseflug ermöglicht die Nutzung des Wasserstoff-Brennstoffzellen-Energiesystems einen Betrieb ohne CO₂-Emissionen, womit ein Großteil der Flugstrecke vollständig klimaneutral

zurückgelegt werden kann. Für den energieintensiven Start wird zunächst im Rahmen der Erprobung im hybrid-elektrischen Konzept eine Gasturbine zusätzlichen Schub liefern.

Als Systemlieferant ist Diehl Aviation mit verschiedenen Schwerpunkten am Forschungsprojekt *328H2-FC* beteiligt und wird dabei den Spagat zwischen Wärme und Kälte innerhalb des Wasserstoff-basierten Energie-Systems meistern. Die Entwicklungsbereiche konzentrieren sich auf die Auslegung des kompletten Kühlsystems an Bord des Flugzeugs. Dazu zählt die Dimensionierung aller seiner wesentlichen Kernkomponenten einschließlich Pumpe, Ventile und Sensoren. Lösungen für komplexe Rohre gehören ebenso dazu, wie Filter und spezielle Ausgleichsbehälter. Alle diese Komponenten müssen äußerst robust und vor allem hoch zuverlässig sein sowie gleichzeitig besondere Anforderungen an ein geringes Gewicht erfüllen.

Diehl Aerospace verantwortet zudem das neuartige Wasserstoff-basierte Energie-Erzeugungssystem. Dieses System steuert sämtliche Komponenten, die für den robusten Betrieb der Brennstoffzelle essentiell sind. Herzstück ist eine hoch verfügbare IMA-Plattform, die absolut zuverlässig und integer sicherheitskritische Funktionen parallel steuert und durchführt. Damit wird systemseitig unter anderem sichergestellt, dass die Verlustwärme, die beim Betrieb der Brennstoffzelle entsteht, zuverlässig abgeführt wird. Ebenso gehören das Überwachen und Schalten von Spannungen über 1000 Volt und von Strömen über 1000 Ampere zum Verantwortungsbereich. Neuartige Hochleistungsschalter müssen imstande sein, an Bord des Flugzeugs Leistungen im Megawatt-Bereich zu schalten.

Das Projekt lebt insgesamt von der Zusammenarbeit in einem starken Partnernetzwerk von DLR, H2FLY, Deutsche Aircraft und Diehl Aviation (inkl. Diehl Aerospace). Weitere Projektpartner sind zudem AKG Verwaltungsgesellschaft mbH, Bauhaus Luftfahrt e.V., GE Aviation, HS Elektronik GmbH, Industrieanlagen-Betriebsgesellschaft mbH und Premium Aerotec GmbH.

Die Zuwendungen des BMWK für das Projekt 328H2-FC erfolgen im Rahmen des Luftfahrtforschungsprogramms (LuFo VI-2). Verbundführer ist das DLR. Das Projekt baut auf den Vorgängerprojekten 328eHY-LAB und 328eHY-TECH (LuFo VI-1) unter Leitung von Deutsche Aircraft auf.

Quelle:

Diehl Press Release 04 April 2022

MTU Aero Engines AG schlägt Dividende von 2,10 € je Aktie vor

Auf der heutigen Aufsichtsratssitzung der MTU Aero Engines AG hat sich der Aufsichtsrat dem Dividendenvorschlag des Vorstands angeschlossen (siehe Pressemitteilung vom 16. Februar 2022): Für das Geschäftsjahr 2021 wollen Vorstand und Aufsichtsrat der virtuellen Hauptversammlung am 5. Mai 2022 eine Dividende in Höhe von 2,10 € je Aktie zur Abstimmung vorschlagen.

„Trotz der anhaltenden Unsicherheiten und Verwerfungen durch die Corona-Pandemie hat die MTU im Geschäftsjahr 2021 erfolgreich gewirtschaftet. Wir haben uns gemeinsam mit dem Vorstand entschieden, die Aktionärinnen und Aktionäre der MTU an diesem Erfolg teilhaben zu lassen, indem wir den Bilanzgewinn vollumfänglich für die Dividendenzahlung

verwenden“, sagte der Aufsichtsratsvorsitzende Klaus Eberhardt. Der Vorstandsvorsitzende Reiner Winkler ergänzte: „Eine Investition in die MTU soll sich lohnen, gerade für die Aktionärinnen und Aktionäre, die der MTU auch in Krisenzeiten die Treue gehalten haben. Im Sinne unserer Dividendenpolitik streben wir in den kommenden Jahren eine sukzessive Erhöhung der Ausschüttungsquote an.“ Die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2021 entspricht einer Ausschüttungsquote von 33 Prozent. Die MTU Aero Engines sieht in ihrer Dividendenpolitik attraktive Dividendenzahlungen vor und hat sich zum Ziel gesetzt, die Ausschüttungsquote in den kommenden Jahren auf 40 Prozent zu erhöhen.

Die Dividende für das Geschäftsjahr 2021 wird nach der Beschlussfassung durch die Hauptversammlung am 10. Mai 2022 an die Aktionär:innen ausgezahlt.

Quelle:

MTU Press Release 08 March 2022

Ariane 6-Großauftrag von Amazon an den Startanbieter Arianespace

MT Aerospace AG erwartet gute Auftragsaussichten

Das US-Unternehmen Amazon hat sich beim Aufbau seiner Satellitenkonstellation Project Kuiper im All für Starts mit Europas neuer Großrakete Ariane 6 entschieden. Die MT Aerospace AG, ein Tochterunternehmen des deutschen Raumfahrt- und Technologiekonzerns OHB SE, ist einer der größten Zulieferer von Komponenten für dieses Trägerraketenprogramm und erwartet gute Auftragsaussichten durch den Ariane 6-Hauptauftragnehmer ArianeGroup.

"Die Entscheidung, die Projekt Kuiper-Satelliten mit Ariane 6-Raketen zu starten, ist ein echter Wendepunkt in der Geschichte dieser neuen Trägerrakete! Diese Entscheidung stellt eine neue Weichenstellung für das europäische Trägerraketenprogramm als Ganzes sowie für europäische Zulieferer wie MT Aerospace dar", freut sich Hans Steininger, CEO der MT Aerospace AG. "Mit 18 bestellten Ariane 6-Starts über einen Zeitraum von 3 Jahren wird unsere Produktion durch einen anspruchsvollen Produktionshochlauf deutlich steigen. Das ist eine hervorragende Nachricht für unser Unternehmen und die Produktionsstandorte in Augsburg und Bremen."

Die MT Aerospace AG hat einen Produktionsanteil von rund zehn Prozent an allen Ariane 6-Raketen und ist damit einer der größten Zulieferer für die europäische Trägerrakete. "Die Komponenten der Tanks und Metallstrukturen der Oberstufe und der Zentralstufe, die Hauptkomponenten der Zentralstufenstruktur des Vulcain 2.1-Triebwerks sowie die vorderen und hinteren Strukturen der Feststoffbooster kommen aus Augsburg", sagt Ulrich Scheib, CCO der MT Aerospace AG. "Wir sind stolz, dass Europas neue Trägerrakete für das Projekt Kuiper ausgewählt wurde. Als Hauptlieferant der Ariane 6 freuen wir uns darauf, zum erfolgreichen Aufbau dieses ehrgeizigen Satellitenkonstellationsprojekts beizutragen."

Die Partner hinter Europas neuer großer Rakete

Die Ariane 6 ist eine völlig neue, vielseitige und entwicklungsfähige Trägerrakete, die auf europäischen Spitzentechnologien basiert. Sie soll die Produktionskosten im Vergleich zu ihrer erfolgreichen Vorgängerin Ariane 5, an der MT Aerospace ebenfalls von Anfang an beteiligt war, um 40% senken. Der Erstflug der Ariane 6 ist für Ende 2022 geplant. Ariane 6

ist ein Programm der Europäischen Weltraumorganisation (ESA) mit Beiträgen der europäischen Raumfahrtindustrie. Die ArianeGroup ist Hauptauftragnehmer und verantwortlich für die Entwicklung, Fertigung und Montage der gesamten Trägerrakete. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit industriellen Partnern aus 13 europäischen Ländern. Der Startdienst Ariane 6 wird von der ArianeGroup-Tochter Arianespace vermarktet und betrieben. Für den Startplatz in Kourou ist die französische Raumfahrtagentur CNES zuständig.

Quelle:

OHB Press Release 06 April 2022

Drohnenhersteller EMT gehört zu Rheinmetall

Auf der Basis der Vereinbarung von Rheinmetall und der EMT Ingenieurgesellschaft über die Übernahme des EMT-Geschäftsbetriebs im Rahmen eines Asset-Deals sind im vergangenen Jahr die erforderlichen Genehmigungen und Zustimmungen eingeholt worden. Nach Erfüllen der Closing-Bedingungen ist nach über einem Jahr das Sanierungsverfahren abgeschlossen, wie die Unternehmensberatungsgesellschaft Pluta mitgeteilt hat. EMT wird seit dem Jahreswechsel in die Rheinmetall Technical Publications (RTP) eingegliedert. RTP wird von der Rheinmetall Division Electronic Solutions geführt.

Alle 190 Mitarbeiter werden den Angaben zufolge vom Erwerber übernommen. In der Transaktion kommt der strategische Ansatz des Rheinmetall-Konzerns zum Ausdruck, seine Position als Systemanbieter für die Streitkräfte entlang des militärischen Bedarfs auszubauen und das Portfolio entsprechend zu komplettieren. Gleichzeitig werden wichtige wehrtechnische Kompetenzen in Deutschland erhalten.

Quelle:

ES&T

Airbus to acquire DSI Datensicherheit, a leading European provider of Cryptography systems for space applications

Airbus Defence and Space has announced the acquisition of DSI Datensicherheit GmbH (DSI DS), a German-based company that provides cryptography and communication systems for Space, Airborne and Naval & Ground that is certified by the Federal Office for Information Security (BSI). The acquisition follows a longstanding partnership between the two companies. DSI DS will be fully owned by the Airbus Defence and Space GmbH and operate under a new name, Aerospace Data Security GmbH. This will further strengthen Airbus' cryptography capabilities and enhance the development of end-to-end secured systems.

“Cryptography is a key aspect for building secure systems. This acquisition will strengthen our cybersecurity capacities and enable us to create significant value for our customers” said Andreas Lindenthal, Head of Airbus Space Systems Germany. “Cyber-protection is critically important for any system supporting critical infrastructure. Space based systems are no exception. Airbus and DSI DS have a history of partnering on important products and we are excited to continue our success with the start of Aerospace Data Security GmbH”.

The terms of the agreement were not disclosed.

Quelle:

Airbus Press Release 08 April 2022

"Gemeinsam durch die Krise - gemeinsam aus der Krise!" - VC gratuliert Condor zum neuen Markenauftritt

Die Vereinigung Cockpit sieht in dem neuen Markenauftritt die Botschaft, die genau zu diesen Zeiten im Luftverkehr gebraucht wird. Selbstbewusstsein, Stärke und der Mut zur Eigenständigkeit. Trotz der schweren Schläge durch die Thomas-Cook-Pleite und den Rückzieher der PGL zeigt Condor mit dem neuen Design was die Airline hinter den Streifen bewegt.

Stefan Herth, Präsident der Vereinigung Cockpit und selbst Kapitän bei Condor hierzu: "Man kann bekanntlich über Geschmack streiten - aber ich sehe hier den erfolgreichen Ausbruch aus der aktuellen Tristesse der Branche. Das Selbstbewusstsein für einen derart auffälligen Auftritt haben Unternehmen, die vom CEO und ganz besonders bis in alle Bereiche der Belegschaft eine positive Einstellung zum Unternehmen teilen. So ein Spirit ist kein Ergebnis oder Bonus bei Erfolg, sondern die Basis für gemeinsamen Erfolg."

"Gerade nach Krisen kann man erkennen, was der Schlüssel zum Überwinden dieser Krise war. Der Umgang mit Unsicherheit gelingt, wenn sich Mitarbeiter aller Bereiche und das Management ergänzen. Anerkennung des jeweils anderen ist Basis dafür, um gemeinsam an einem Strang in die gleiche Richtung zu ziehen. Optimismus und das Bewusstsein der eigenen Stärke im Team lässt eine Organisation wachsen und die notwendige Resilienz entwickeln, um gemeinsam Krisen durchzustehen.

Die Entwicklung des neuen Produkts ist das Ergebnis einer Kooperation und Kollaboration aller Stakeholder im Unternehmen. Die Mitarbeiter als Repräsentanten der Condor im täglichen Geschäft werden die Botschaft vom Flugzeug zum Kunden transportieren", so Leila Belaasri, Vorständin Öffentlichkeitsarbeit der Vereinigung Cockpit, abschließend.

Quelle:

VC Press Release 06 April 2022

Lufthansa Group schließt erstmals eine revolvingende Kreditlinie in Höhe von 2,0 Milliarden Euro ab

- **Erste revolvingende Kreditlinie der Lufthansa Group**
- **Unbesicherte Kreditlinie ohne Verpflichtungen zur Einhaltung von Finanzkennzahlen (Financial Covenants)**
- **Kreditlinie stärkt die Liquidität der Lufthansa Group weiter und erhöht die Effizienz der Bilanzstruktur**

Die Deutsche Lufthansa AG hat gemeinsam mit einem breit aufgestellten Konsortium von internationalen Banken erstmalig eine revolvingende Kreditlinie unterzeichnet.

Der Kreditrahmen in Höhe von 2,0 Milliarden Euro wird für einen Zeitraum von drei Jahren mit zwei Verlängerungsoptionen von jeweils einem Jahr zur Verfügung gestellt. Außer üblichen Garantien innerhalb der Gruppe ist die Kreditlinie nicht besichert, enthält keine Verpflichtungen zur Einhaltung von Finanzkennzahlen und dient als nicht in Anspruch genommene Liquiditätsreserve. Sie löst bestehende nicht in Anspruch genommene bilaterale Kreditlinien in Höhe von etwa 0,7 Milliarden Euro ab. Somit erhöht die Kreditlinie die verfügbare Liquidität der Lufthansa Group um weitere etwa 1,3 Milliarden Euro.

Remco Steenbergen, Finanzvorstand der Deutschen Lufthansa AG, äußert sich zum Abschluss der Kreditlinie wie folgt:

„Die Unterzeichnung unserer ersten syndizierten revolvingenden Kreditlinie stärkt unsere Liquiditätsreserve weiter, erhöht die Effizienz unserer Bilanzstruktur in der Sicherstellung unseres Liquiditätszieles in Höhe von 6 bis 8 Milliarden Euro und stellt die enge und langjährige Beziehung mit unserer Kernbankengruppe unter Beweis.“

HSBC Continental Europe S.A., Landesbank Baden-Württemberg und UniCredit Bank AG agierten als koordinierende Bookrunner und mandatierte Lead Arranger.

Quelle:

Lufthansa Press Release 08 April 2022